



HEIMATGESCHICHTEN

Nummer 5:

Auf den Spuren der Vergangenheit

**Die Brohltaleisenbahn von Engeln
über Weibern nach Kempenich**



**Im Einsatz vom 14.01.1902 bis zum 01.10.1974
Abschluss Rückbau 1976**

Ausgabe 2021

Foto (Heimatfreunde Weibern) Vorderseite:
Diesellokomotive D 2 am Personenhalt (Bahnhof) Weibern 1970

Vorwort

Seit 45 Jahren sind nun die letzten Spuren der Brohtaleisenbahn von Engeln über Weibern nach Kempenich verschwunden. Nur noch der alte Personenhalt Weibern (heute Tuffsteinmuseum) und das ehemalige Bahnhofsgebäude in Kempenich erinnern an die alte Strecke. Auch kann man an einigen Stellen recht gut den alten Verlauf der Strecke nachvollziehen. Zu nennen wäre in Weibern ab Sportstudio Wolkenfeld die Tuffsteinstraße und dann in Verlängerung der Radweg bis zum Übergang Hommersbergstraße, anschließend unterhalb des Schwimmbades der Radweg bis nach Kempenich. Heute noch geht der Weiberer über die Bahnschienen, wenn er vom Hommersberg Richtung Kreuzung Tuffstein- und Bergstraße oder umgekehrt geht (Mir joan üwwe de Bahnschinne).

Begeben Sie sich mit uns auf die Spurensuche der Vergangenheit. Ergänzend zu dieser Lektüre haben die Heimatfreunde Weibern e.V. einen Videofilm über diesem Streckenabschnitt veröffentlicht. In ca. 23 Minuten wird ihnen dieser Streckenabschnitt nähergebracht.

Darüber hinaus haben wir eine Fotocollage von ca. 16 Minuten erstellt, die ihnen die Strecke näherbringt.

Alle dies und noch mehr auf der Seite der Heimatfreunde Weibern www.heimatfreunde-weibern.de.

Anmerkung:

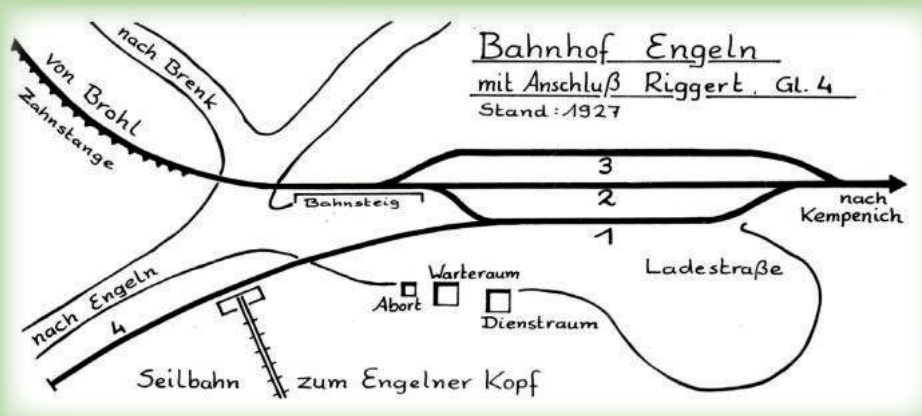
Am 20. Juni 1971 fand eine der letzten Sonderfahrten bis Kempenich statt. Die Diesellok D 2 zog den einzig verbliebenen Reisezugwagen VB 50, noch im alten grünen Lack der BEG. Fotos dieses Zuges werden Sie auf den nachfolgenden Seiten an verschiedenen Streckenabschnitten wiedersehen.



1 Streckenverlauf von Brohl nach Kempenich.



2 Bahnhof Engeln im Mai 2021



3 Gleisplan Engeln von 1927.

4 Rangierfahrt zum Gleisende aus der Diesellokomotive Mai 2021.



5 Gleisende Engeln im Mai 2021.

Seit dem 1. Oktober 1974 ist Engeln der Endbahnhof der Strecke.
Die Gleise nach Kempenich wurden 1976 zurückgebaut.



6 Gleisende Engeln 1986.

Gehen wir nun auf Spurensuche, denn es ist von der alten Strecke
nur noch wenig erhalten.

Das erste Teilstück von ca. 1,2 Kilometer führt uns zum Güterbahn-
hof Weibern und konnte bereits ab dem 1. Mai 1901 befahren wer-
den.



7 Gelb der Streckenverlauf Engeln über Güterbahnhof nach Weibern.
Orange der Abzweig zum Güterbahnhof.

Auf den nachfolgenden Bildern ist der Gleisverlauf von 1974 im Vergleich zu 2021 nachgezeichnet worden. Die Bundesstraße B 412 wurde bis zum Appentaler Hof 1985 fertiggestellt, bis Kempenich 1995. Diese Bilder sind im Mai 2021 mit einer Drohne aufgenommen worden. Der Gleisverlauf wurde dann eingearbeitet.



8 Kurz vor der Brücke der B 412.



9 Die Weiche lag in etwa in der jetzigen Brücke B 412.



10 Linker Gleisstrang zum Güterbahnhof, dabei wurde die Straße nach Wehr/Rieden gekreuzt. Rechter Gleisstrang führte nach Weibern.



11 Güterbahnhof Weibern 1971. Das Gleis rechts führt nach Weibern, das Gleis links zum Güterbahnhof.

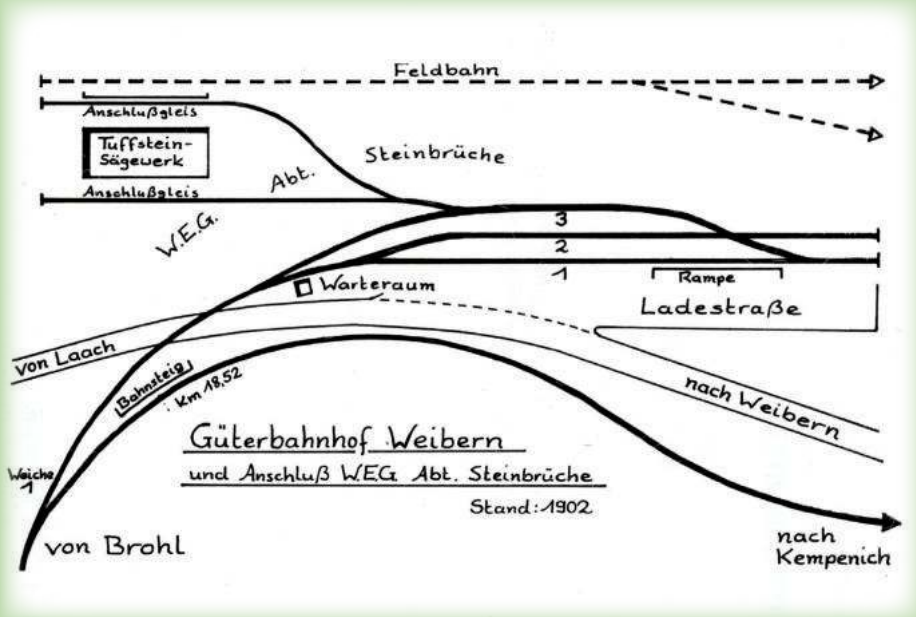


12 Güterbahnhof Weibern 1971.

13 Güterbahnhof Weibern 1974. Werk der Firma TUBAG. Das blaue Wartehäuschen (Wellblech-Büddchen) war für die Reisenden aus Rieden.



Der Güterbahnhof Weibern war bereits zum 01. Mai 1901 angebunden und wurde seitdem genutzt.



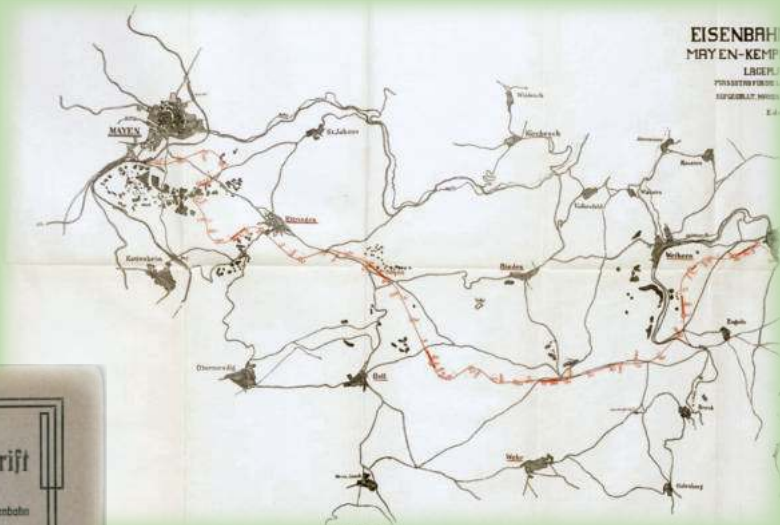
14 Gleisplan Güterbahnhof Weibern von 1902.



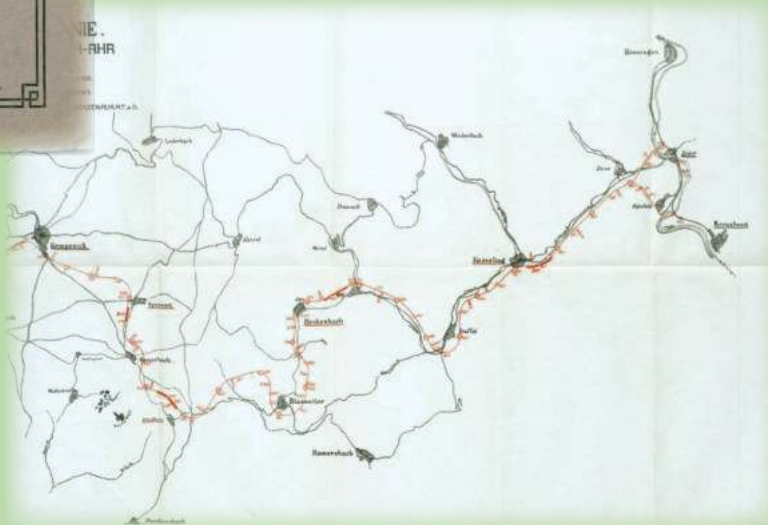
15 Blickrichtung nach Rieden/Wehr. Links der Gleisverlauf nach Engeln, rechts das Werk der Firma TUBAG 1967.

In all den Jahren gab es Bestrebungen, die Steinindustrie von Mayen über Ettringen, Bell, Weibern, Kempenich bis an die Ahr bahn-technisch anzubinden. Man kam aber nie über Machbarkeitsstudien hinaus.

16 Geplanter Streckenverlauf von Mayen nach Weibern, wobei nur der Güterbahnhof eingebunden worden wäre.

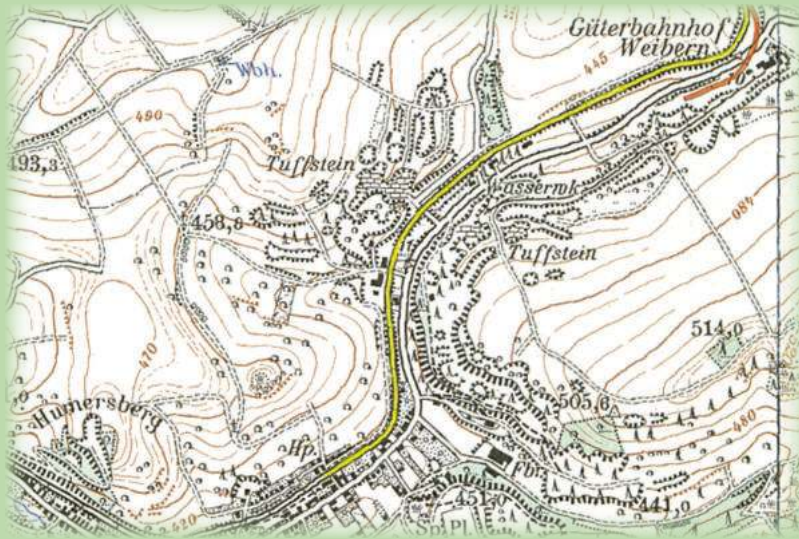


17 Denkschrift zum Bau einer Eisenbahn von Mayen über Kempenich an die Ahr von 1917.



18 Geplanter Streckenverlauf von Weibern über Kempenich an die Ahr.

Die nächste Etappe von 1,5 Kilometer führt uns zum Haltepunkt Weibern. Auf diesem Teilstück hatten die einzelnen Tuffsteinbetriebe zu Hochzeiten eigene Anschluss- und Verladegleise.



19 Streckenverlauf Weibern Güterbahnhof zum Personalt Weibern.



20 + 21 Diesellokomotive D 2 mit Reisezugwagen auf dem Weg zum Personalt Weibern 1971. Im Hintergrund der Engelder Kopf.

Bereich des Tuffsteinabbaus

22 Der Gleisanschluß der Firma Hoss in Blickrichtung Güterbahnhof. Links neben dem Gleis die alte Straße von Weibern, die oben links nach Engeln abbiegt.



23 Die Gleisanschlüsse der Firmen Hoss, Koerfer und Porz von 1902.

24 Tuffsteinbetrieb der Firma Hoss.





25 Steinlager der Firma Hoss.

26 Steinbrecher bei der Arbeit. Der Block wird im Ganzen benötigt.





27 Rohlinge werden mit dem Pferdefuhrwerk aus dem Steinbruch gefahren.

28 1968 erwarb die Firma Augel ein Grundstück an der Bahntrasse, das dann aufgeschüttet wurde. Anschließend wurde die Firma Augel dort nach und nach angesiedelt.





29 Gleisverlauf durch die Firma Augel im Windkahlweg von 2021.

30 Gleisverlauf Firma Augel – Autohaus Pung – Ehemalige Bohrer-Fabrik Herbertz.



31 1965 Güterzug oberhalb der heutigen Firma Augel in Richtung Güterbahnhof.



32 oben Güterzug im Bereich Bohrerfabrik Herbertz 1965.

33 unten Rohbau der Bohrerfabrik Herbertz 1962.



34 links Gleisverlauf ehemalige Bohrfabrik Herbertz über Parkplatz LIDL. Erstellt 2021.

35 rechts Gleisverlauf LIDL über Firma Haas und Fuchshofen, dann über Sportstudio Wolkenfeld hinein in die Tuffsteinstraße.



36 Luftbild von 1971.

1 Haus Hoss, 2 WVZ, 3 Bohrerfabrik Herbertz, 4 Wohnhaus Herbertz, 5 Natursteinwerk Fronert und 6 Natursteinwerk Porz.





37 Ansichtskarte Weibern Bahnhofstraße. Rechts Gleisverlauf.

38 1970 Diesellokomotive unterhalb vom Wohnhaus Manfred und Maria Dahm, Winkelweg 7.

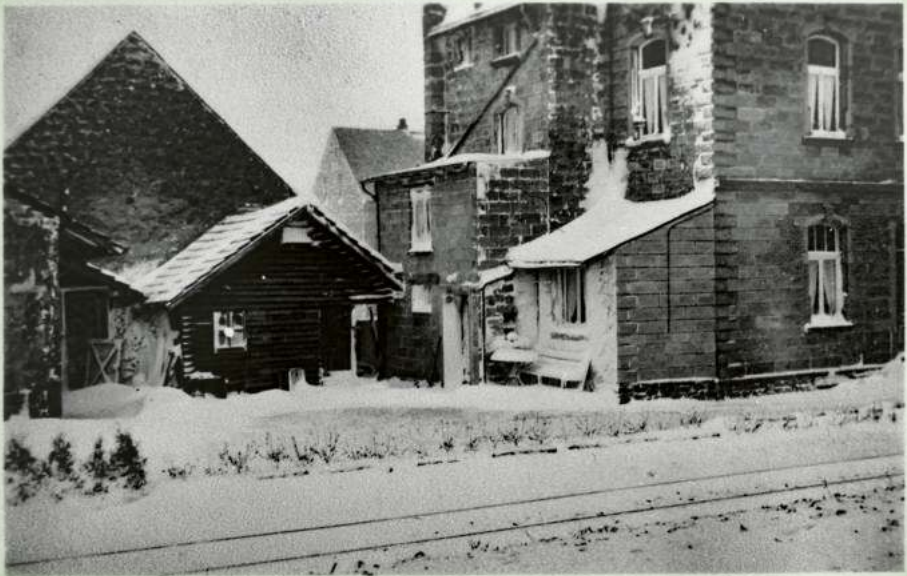




39 Der Triebwagen verlässt die Personenhaltestelle Weibern. Der kleine Knirps staunt da nicht schlecht.

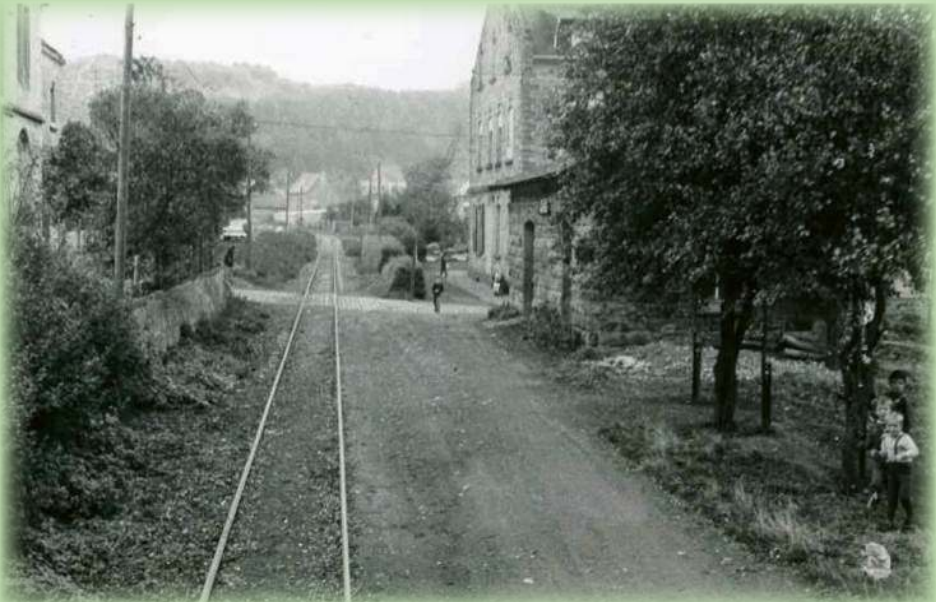


40 D2 mit Reisezugwagen an der Personenhaltestelle Weibern 1960. Der Personenverkehr wurde 1961 eingestellt.



41 Gleise vor Gaststätte Noy.

42 Personenhalt Weibern aus Richtung Kempenich 1967.
Rechts Bahng Gebäude, dahinter Gaststätte Noy.



43 Personenhaltestelle Weibern.

In dem Gebäude wurde aber auch Stückgut und Post gelagert.



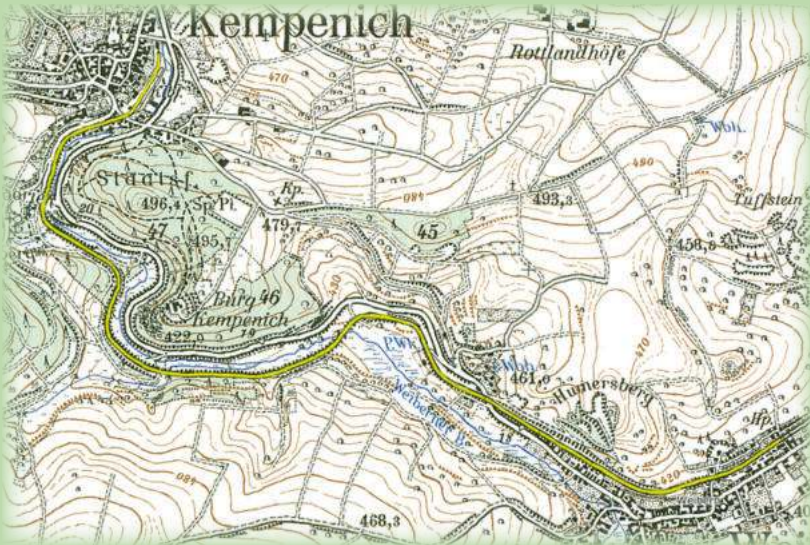
44 Dampflok mit Reisezugwagen in Höhe der heutigen Tuffsteinstraße 17.



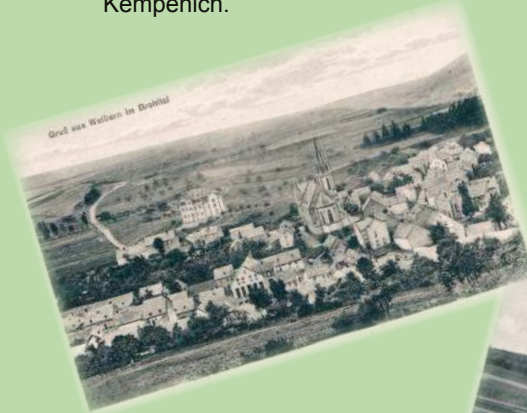
45 Diesellokomotive D2 in Anfahrt zur Personenhaltestelle Weibern aus Kempenich.

Im Hintergrund links ist das Wohnhaus vom ehemaligen Bürgermeister Bernhard Klapperich zu erkennen, heute Tuffsteinstraße 1. Man wohnte „für de Schinne“ (hier links) oder „honesch de Schinne“ (hier rechts).

Das letzte Teilstück ist mit 3,5 Kilometer auch das Längste. Nach insgesamt 23,83 Kilometer erreichte der Zug den Endbahnhof Kempenich.



46 Streckenverlauf von Personenhalt Weibern (Hp. – Haltepunkt) zum Bahnhof Kempenich.



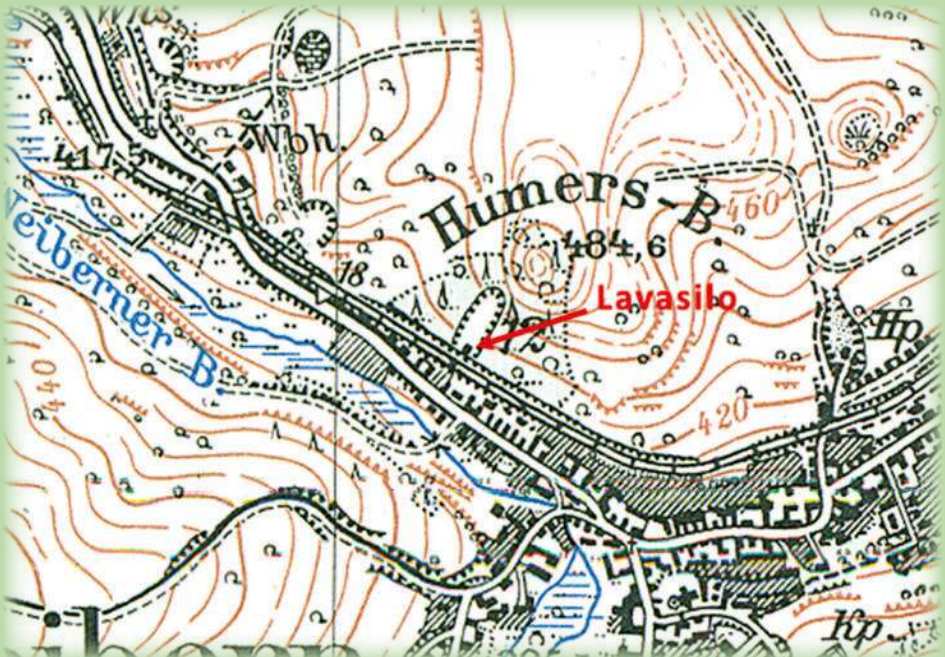
47 Ansichtskarte Weibern. Im Vordergrund die Bahngleise. In der Mitte die Pfarrkirche.

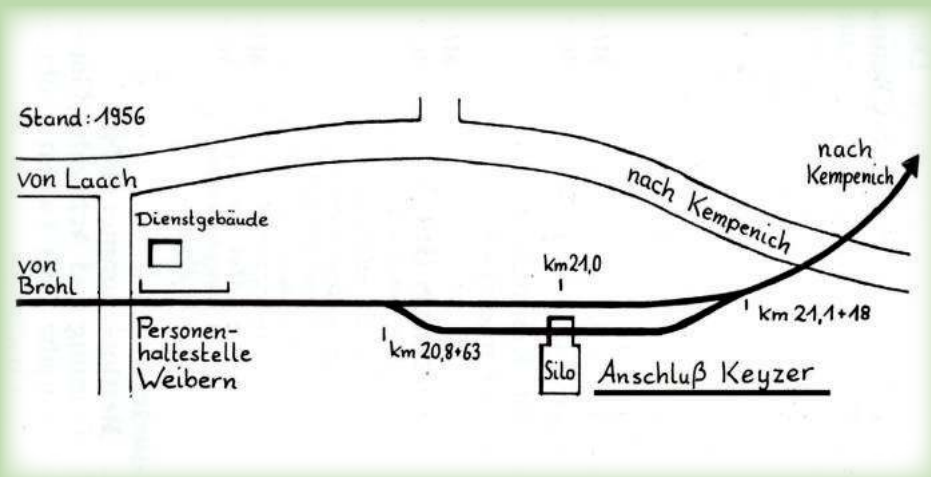
48 Ansichtskarte Weibern. Im Vordergrund die Bahngleise. In der Mitte die Pfarrkirche.



Ab Mitte 1955 wurde durch die holländische Firma Keyzer hier Lavalit abgebaut. Dazu wurde ein ca. 207 Meter langes Verladegleis gelegt, welches am Güterbahnhof abgebaut wurde. Die Firma Horst und Jüssen wollte 1962 dieses Vorkommen weiter abbauen. Wegen der geringen Kapazitäten an Kübelwagen und den betrieblichen Schwierigkeiten des Werks (Wasserschutzgebiet), erwies sich die Abfuhr als unwirtschaftlich. Das Silo wurde ca. 10 Jahre später abgebaut.

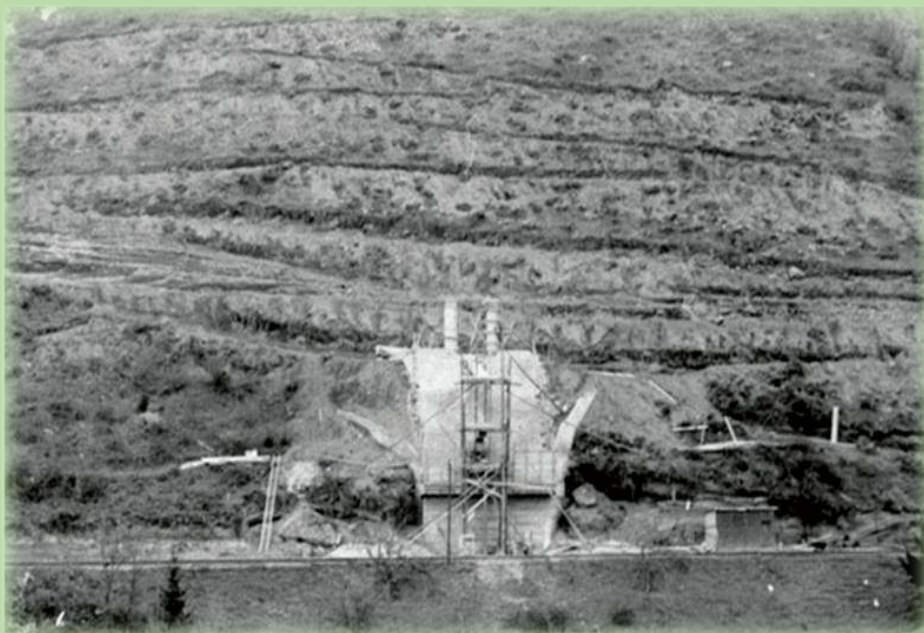
49 Lageplan Lavasilo am Hummersberg von 1958.





50 Gleisanlage Anschluß Keyzer 1956.

51 Lavasillo im Bau 1955.





52 Lage Lavasillo 1971 (war da schon lange nicht mehr in Betrieb). Das Silo wurde kurz darauf abgebaut.

53 Luftbild von 1971. Rot der ehemalige Streckenverlauf von Steinbruch Hoss bis kurz vor Übergang Hommersbergstraße.



54 Schnappschuss aus einem der seltenen Filmaufnahmen der Brohltaleisenbahn von 1974. Güterzug kreuzt die Hommersbergstraße in Fahrtrichtung Kempenich.



55 1974 D2 mit Reisezugwagen kurz hinter der Überquerung Hommersbergstraße.



56 Ehemaliger Gleisverlauf nach Überquerung Hommersbergstraße in Fahrtrichtung Kempenich. Erstellt 2021.



57 Gleise im Bereich Wasserwerk Hommersbergstraße 1989. Diese Bahngleise wurden als letztes abgebaut. Gleisverlauf in der Mitte 2021 erstellt.





58 Ehemaliger Gleisverlauf ab Wasserwerk, dann unterhalb Schwimmbad bis zum Bahndamm (Brücke über Weiberner Bach). Erstellt 2021.

59 D2 mit Reisezugwagen zwischen Weibern und Kempenich 1971.





60 Landeplatz Gasballon „La Ville de Paris“ am 15. Dezember 1870. Fotomontage von 2021.

61 Triebwagen 50 auf einer seiner ersten Fahrten 1925 zwischen Weibern und Kempenich.



62 - 64 Auf der Strecke von Weibern nach Kempenich 1967.



65 1971 kurz vor Kempenich. Im Hintergrund das Kreuzwäldchen.



66 1967 Anfahrt nach Kempenich mit Blick auf die Marienburg.



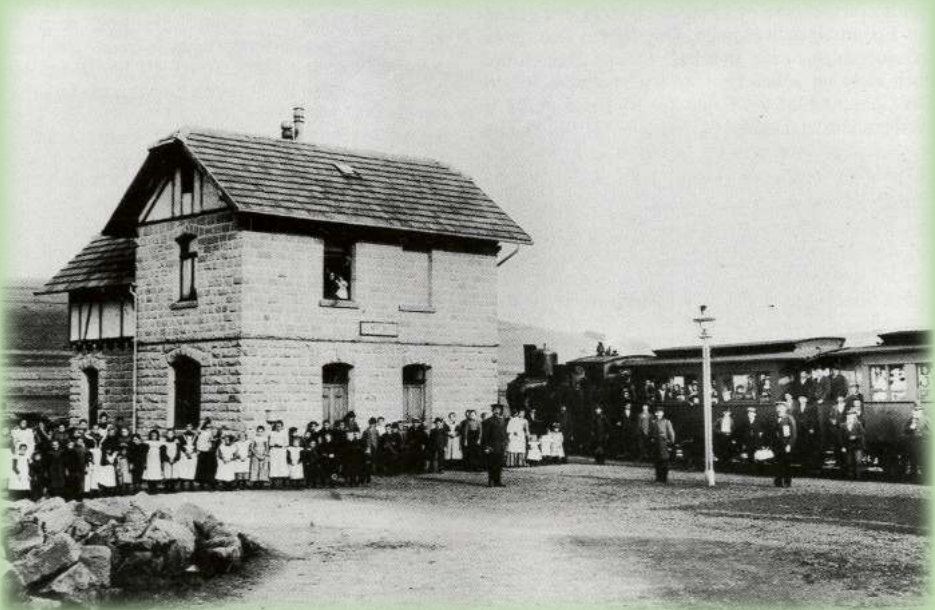
67 1967 Blick in Richtung Bahnhof Kempenich. Links EDEKA Klein mit Tankstelle (Eine Zapfsäule der Marke ESSO).



68 + 69 Selbe Stelle, jedoch vier Jahre später 1971. Die Zapfsäule war auf die Stirnseite des Wohnhauses verlegt worden.



Am 7. Januar 1902 fuhr die erste Dampflokomotive in den Bahnhof Kempenich ein. Die Fahrzeit von Brohl nach Kempenich betrug 1902 1 Stunde und 40 Minuten, 1960 1 Stunde und 15 Minuten.



70 Mit großer Freude empfing am 7. Januar 1902 die Menschen von Kempenich den Ersten Zug der Brohltalbahn. In der Bildmitte der Stationsvorsteher Freitag.

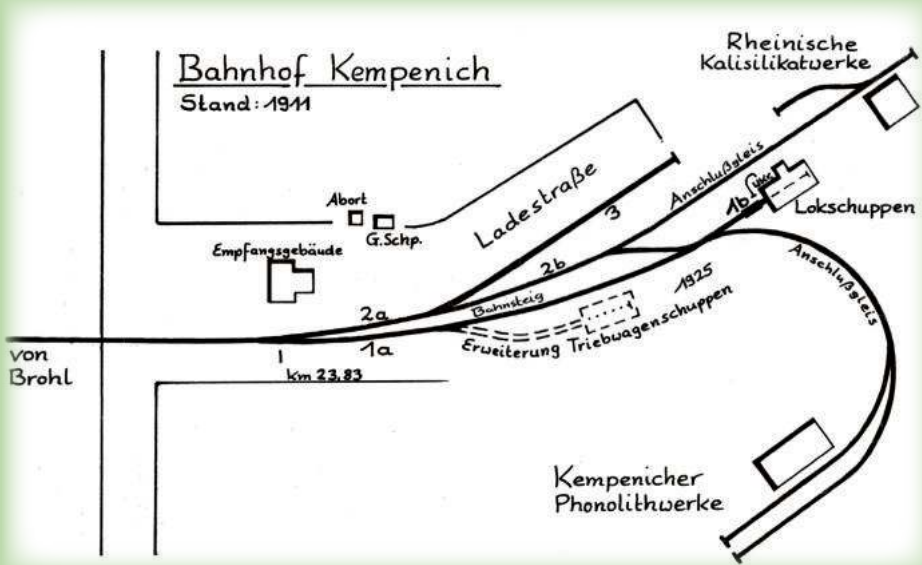
71 Hier wartet um 1920 ein gemischter Zug auf die Reisenden an den Rhein.





72 Hier wartet um 1926 ein gemischter Zug auf die Reisenden an den Rhein. Am rechten Bildrand sind noch die Werkanlagen der Rheinischen Silikatwerke zu sehen.

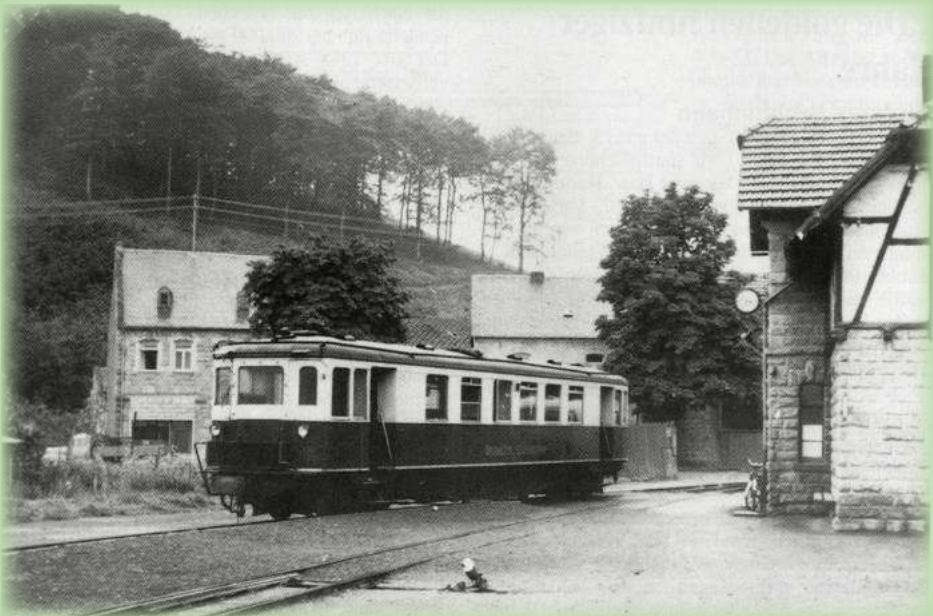
73 Gleisverlauf am Bahnhof Kempenich von 1911.

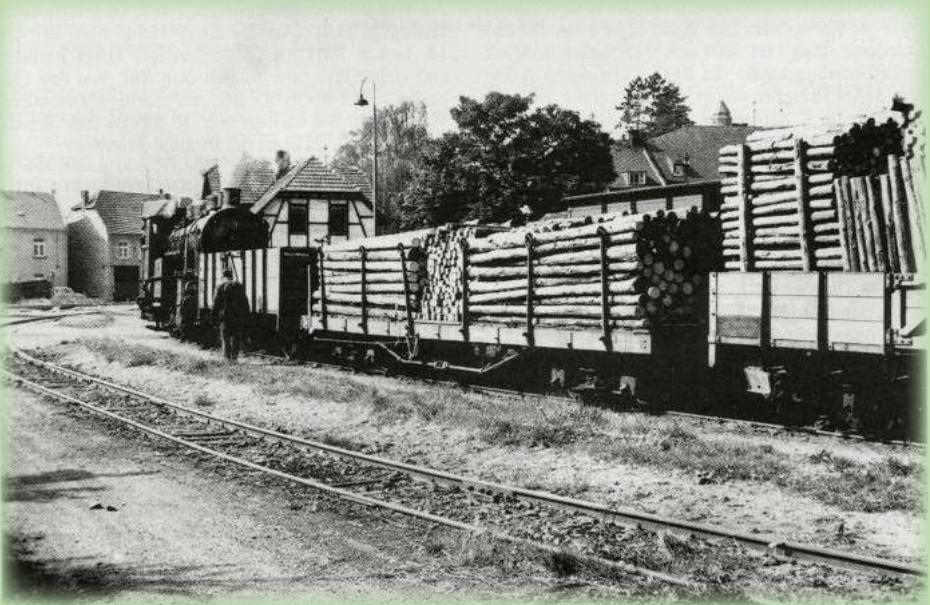




74 Beschaulichkeit in der Endstation Kempenich. Die Lok I hat soeben den Wagen Verschub vorgenommen. Da bleibt noch Zeit für ein Schwätzchen.

75 Triebwagen 51 am 15. August 1954 In Kempenich.





76 Die Lok I mit dem Holztransport von den Eifelhöhen im August 1958.

77 Ankunft der neuen D3 in Kempenich am 14.10.1967. Eine Gruppe Eisenbahnfreunde entstieg dem Wagen 50. Man reiste noch mit Schlips und Kragen.





78 + 79 Im Sommer 1974 stand die Aufhebung des oberen Streckenabschnitts von Engel bis Kempenich an (Einstellung Güterverkehr und damit Gesamtstilllegung am 30. September 1974). Die D4 war am 21. August 1974 mit dabei, um die letzten Güterwagen aus Kempenich abzuholen.



80 Es wird Zeit für die Rückfahrt an den Rhein im August 1958.



81 Bahnhof Kempenich 1969.



82 + 83 Bescheidener Zug am Endbahnhof Kempenich am 20. Juni 1971.
Zu sehen sind die ausgefahrenen Gleisanlagen.



84 Luftbild von 1971. Angezeigter Gleisverlauf bis 1974.



85 Phonolithwerk gegenüber Bahnhof Kempenich 1916.



Bildnachweise:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brohltalbahn>

- 1

Heimatfreunde Weibern e.V.

- Deckblatt, 2, 4, 5, 13, 22, 24 - 28, 31 - 33, 37 – 41, 43 – 45,
47, 48, 60, Rückseite

- Bearbeitet 8 – 10, 29 – 30, 34 – 35, 56, 57 Mitte, 58

Joachim Jakobowski „Die Chronik der Brohltalbahn“ von 1992

- 3, 14, 23, 50, 73

Volkhard Stern, IBS

- 6, 11, 12, 15, 20 – 21, 42, 55, 57, 59, 61 - 69, 71, 74 – 83

LVerGeo RLP

- 7, 19, 46, 49

Bernhard Risse, Weibern

- 8 – 10, 26, 29 – 30, 34 – 35, 56, 57 Mitte, 58

<https://www.dilibri.de/rlb/content/titleinfo/1011164>

- 16 – 18

LHA KO/Bruno Fischer

- 36, 52, 53, 84

Rhein Zeitung Koblenz

- 51

Archiv BEG

- 54, 72

Heimatfreunde Kempenich

- 70, 85

© 2021 Heimatfreunde Weibern e.V.
www.heimatfreunde-weibern.de
heimatfreunde-weibern@t-online.de

1. Auflage 2021

Alle Rechte vorbehalten.

*Das Werk - auch teilweise - darf nur mit Genehmigung der
Heimatfreunde Weibern und
des Autors wiedergegeben werden.*

Redaktion:

Bernhard Klapperich

Autor:

Heinz-Udo König

Tipps und Änderungsvorschläge sind willkommen.

Lektorin:

Gisela Klapperich, Weibern

Umschlaggestaltung:

Bernhard Klapperich, Weibern

Druck:

Arenz GmbH Offset-Druckerei, Niederzissen

Quellenangaben:

- Die Chronik der Brohltalbahn – Eine Dokumentation aus Anlaß des 90jährigen Bestehens 1992 von Joachim Jakubowski†
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Brohltalbahn>
- <http://vulkan-express.de/index.php>

Diese Modellanlage, Märklin Spur Z, wurde von Rudi Scharrenbach aus Weibern gefertigt. Derzeit steht sie im Tuffsteinmuseum Weibern



Die Fotos auf der Rückseite zeigen eine Dampflokomotive mit zwei Personenwagen am Personenhalt Weibern und am Endbahnhof Kempenich.

